BM

Innenausbau / Möbel / Bauelemente

04/17

Innentüren – ab Seite 16

Weiße Vielfalt

/ *Elektromobile fürs Handwerk – ab Seite 68*
Wohin geht die E-Reise?

/ *Mineralwerkstoff-Innovation – Seite 78*
Prägen in Stückzahl Eins

/ *Baustelle 4.0 – ab Seite 140*
Digitaler K(l)ick vor Ort

konradin mediengruppe

Fotos: Lena Jürgensen

I Dass „Holz bewegt“ auch dazu bewegt, auf Projektstücken Musik zu machen, zeigen Maurice Schwebcke (l.) und Tade Göldner (r.), Oberstufen-Schüler der Berufsfachschule Holztechnik in Niebüll, mit ihrem Spiel „Holzkopp“.

04/17

5. Norddeutscher Nachwuchswettbewerb – S. 147
Auf nach Hamburg

Gesellenstücke aus Baden-Württemberg – S. 150
Feine Linienführung

5. Norddeutscher Nachwuchswettbewerb „Holz bewegt“

Auf nach Hamburg

Krisen auf der ganzen Welt, Flüchtlingsströme, Unverständnis und Misstrauen – dass Gegenstände das menschliche Miteinander verbessern können, will das Schwerpunktthema im aktuellen Nachwuchswettbewerb „Holz bewegt 2017“ zeigen.

Der 5. Norddeutsche Nachwuchswettbewerb „Holz bewegt“ zeigt vom 13. April bis 25. Juni 2017 im Museum der Arbeit Hamburg insgesamt 48 Projekte. Die Entwürfe kommen aus ganz Norddeutschland. Neben einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern stammen die Arbeiten von Projektgruppen bzw. Klassen von beruflichen Schulen und zeigen eine große Bandbreite an unterschiedlichen Holzerzeugnissen.
Auf der Website kann man sich unter der Rubrik „Wettbewerb 2017“ einen Überblick über die Exponate verschaffen. Auch alle Sonderveranstaltungen und das Rahmenprogramm rund um die Holzverarbeitung sind hier zu finden. **Wir zeigen auf der nächsten Doppelseite eine kleine Auswahl.** Wem es gefällt, der macht sich „Auf nach Hamburg!“

1

Fotos: Lena Jürgensen

2

3

4

5

1/ Bunter Hund: Für den Couchtisch, der gleichzeitig Skulptur ist, wurden Leisten aus verschiedenen Holzarten mit Dampf und Druck in Form gebracht. Jedes Element ist irgendwie ähnlich, aber jedes für sich auch anders. Vielfältig, einige mit gerissenen Fasern, aber jedes mit ganz eigener Geschichte. Insgesamt ergibt sich ein großes Ganzes, der Tisch. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen für das Zusammenfinden unterschiedlicher Kulturen in Deutschland“, ist das Resümee der Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Gsechs, Abteilung Holztechnik Hamburg.

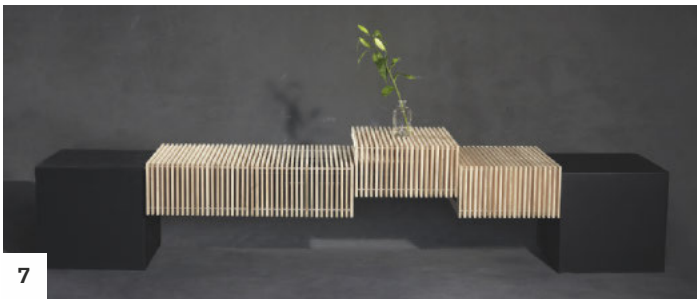
2/ Alle sind willkommen: Dieser Esstisch kann schnell und ohne Umstände verlängert werden. Mit nur einem Handgriff wird er bis auf eine Länge von 2,40 m ausgezogen – ohne lästige Einlegeplatten. Ein Tisch für Menschen, die es praktisch mögen und auch gerne spontan Besuch bekommen.
Entwurf und Fertigung: Florian Hinz, Tischlermeister, Wohltorf

3/ Präzision auf kleinstem Raum: Platz für die kleinsten Schätze und die großen Momente bietet diese Dose, für die Ratnam Jordan, Tischlermeister und Holztechniker aus Hamburg, einen Bajonettverschluss entwickelt hat, der auf der CNC-Maschine gefräst wird.

4/ Hand in Hand: Im 15. Jahrhundert entwickelte Leonardo da Vinci eine Brücke, die sich durch einfaches Stecken zusammenbauen lässt und durch die Schwerkraft gehalten wird. Dieses Prinzip wurde bei dem Hocker aus Platane wieder aufgegriffen, der im Rahmen des Projektes „C-Möbel“ an der Fachschule Holztechnik Hamburg entstand.
Entwurf und Fertigung: Matthias Deromedi, Klasse FH 14

5/ Holzsammlung: Das Spiel „Holzkopp“ besteht aus einem hölzernen Kasten, dessen Abdeckung – konstruiert wie ein Rollladen – gleichzeitig das Spielfeld darstellt. Verschiedene Holzarten stellen unterschiedliche Aktionen im Spielverlauf dar. Im Inneren des Kastens befindet sich ein separates Fach für Spielfiguren, Würfel und Fragekarten. Die Auswahl der Fragen ist der Spielrunde selbst überlassen. Es eignen sich alle Formen von Frage-Antwort-Karten (z. B. Pocket-Quiz „Allgemeinwissen“ oder „Deutsch als Fremdsprache“). Durch diese Spontanität und das simpel gehaltene Spielkonzept ist jeder Spiel- und Zielgruppe Spaß garantiert.
Entwurf und Fertigung: Oberstufe der Berufsfachschule Holztechnik, Niebüll

6



7

8

9

10

6/ Rollenspiel: Die Murmelbahnen aus Holzresten lassen sich flexibel an den Korpus aus lackierten Metallplatten docken. Sie sind mit Magneten versehen. So entsteht ein Spiel für Jung und Alt. Die einzelnen Platten können auch an eine Wand montiert werden.
Entwurf und Fertigung: Amélie Wolf, 6. Klasse, Erich-Kandel-Gymnasium, Ahrensburg

7/ Die E-Bank: Ganz viele E's aus Multiplex bilden die Sitz- und Liegefläche einer Bank, aus der auch ein Tisch wachsen kann. Je 21 E-Scheiben sind zu einem Block zusammengefasst, der sich auf zwei Positionen in der Höhe variieren lässt. 400 Aluminiumhülsen, 20 Gewindestangen, 40 Hülsenmuttern und zwei Rechteck-Stahlprofile mit 5 mm Wandungsstärke halten die 84 Buchstaben in Form.
Entwurf und Konstruktion: Nick Jessen, Rene Struck von der Beruflichen Schule des Kreises Nordfriesland in Niebüll

8/ Klappbarer Hocker: Mit einem Gummiband als Scharnier und Verschluss lässt sich der Hocker ViGu einfach werkzeuglos und selbsterklärend zusammenbauen.
Entwurf und Fertigung: Lasse Itzke, Tillmann Moncynski, Phineas Rath, Jannik Wendt von der Fachschule für Technik und Gestaltung Flensburg

9/ Arbeiten in der heutigen Zeit: Das Lern- bzw. Arbeitsmöbel StudyG besticht durch seine unkonventionelle Form und erfüllt gleichzeitig die Kriterien für konzentriertes Arbeiten. Es besteht aus einer Multiplex-Spanten-Konstruktion, Nussbaum oder Eiche sowie Linoleum und entstand im Rahmen eines Projektes „Kleinserie" der Klasse FH 15 an der Fachschule Holztechnik Hamburg.

10/ Klappt zusammen: Das Sitzmöbel „Jocker" besteht aus aus zwei Lagen Segelstoff und Eichenholz. Die profilierten Leisten sorgen im Verbund für Stabilität. Durch die zwei Lagen Stoff werden Hebelkräfte weitestgehend aufgefangen. Die innere Stoffbahn spannt nach außen und die äußere Bahn nach innen, wodurch sich die gegenseitig wirkenden Kräfte aufheben. Wird es nicht mehr gebraucht: einfach zuammenklappen.
Entwurf und Fertigung: Mike Forenfett, Michael Orlicek, Kevin Pätzoldt, Marcel Hopp, Fachschule für Technik und Gestaltung Flensburg

www.holzbewegt.info
www.museum-der-arbeit.de